

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

in diesem Bericht möchten wir Ihnen **vier aktuelle Kennziffern** zur Hygiene, zum Vorkommen von antibiotikaresistenten Erregern und zu Infektionsraten an den DRK Kliniken Berlin Köpenick darstellen.



**11366 Liter**  
**Händedesinfektionsmittel**  
wurden in 2020 verbraucht!

**Was bedeutet das?**

Händehygiene ist die effektivste Methode Übertragungen von Problemkeimen zu verhindern. Darum messen wir unseren Desinfektionsmittelgebrauch und schulen alle Mitarbeiter!

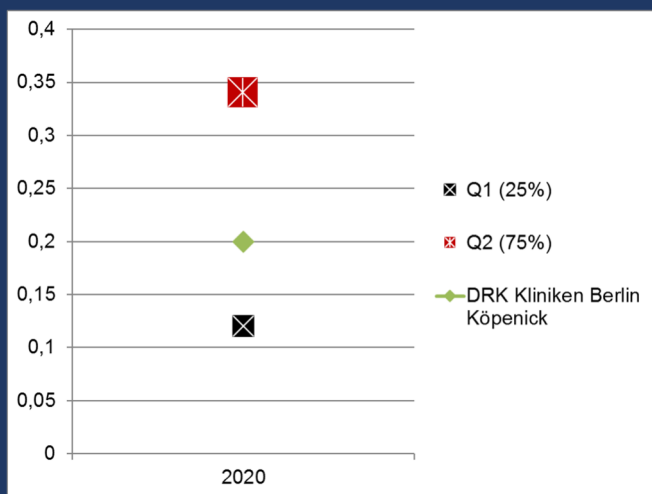
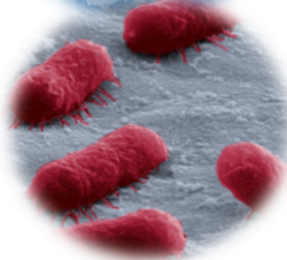
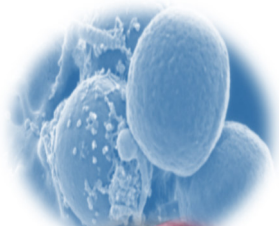
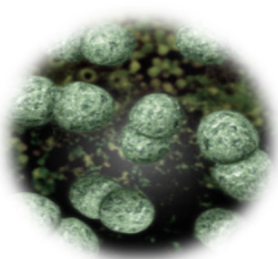


**19881**  
**MRSA-Screening-Untersuchungen**  
**bei >90% aller stationär behandelten**  
**Patienten**  
wurden 2020 durchgeführt!

**Was bedeutet das?**

MRSA („Methicillin-resistenter *Staphylococcus aureus*“) ist ein besonders schwer zu behandelnder antibiotikaresistenter Keim (sogenannter „Krankenhauskeim“). Beim „MRSA-Screening“ wird bei Aufnahme ins Krankenhaus ein Nasen-/Rachenabstrich entnommen und untersucht. Das dient dazu, frühzeitig Patienten zu erkennen, die mit MRSA besiedelt sind. Wird das erkannt, können Therapien zur Beseitigung dieses Keims durchgeführt und besondere Hygienemaßnahmen ergriffen werden, um die Übertragung des Erregers im Krankenhaus zu verhindern. In Deutschland empfehlen Leitlinien des Robert Koch-Instituts, dass mindestens bestimmte Risiko-Patienten „gescreent“ werden.

Unser Krankenhaus hat sich jedoch zum Ziel gesetzt, über diese Empfehlungen hinaus alle Patienten zu testen, die stationär aufgenommen werden. Die Kennziffer zeigt, dass wir dieses Ziel erreichen!



Lesebeispiel: 2020 lag die Zahl der im Krankenhaus erworbenen *C. difficile* Infektionen bei 0,20 pro 1000 Patienten (grüner Punkt), die an einem Tag behandelt wurden. Zum Vergleich: Die roten und schwarzen Punkte zeigen die Streuung dieses Wertes in mehr als 500 anderen deutschen Krankenhäusern (in 25% dieser Häuser lag der Wert oberhalb des roten, in 50% zwischen dem roten und dem schwarzen Wert)<sup>1</sup>.

**Was bedeutet das?**

Infektionen durch *Clostridioides difficile* entstehen meist bei Antibiotikatherapien. Da viele Patienten Antibiotika benötigen, sind solche Infektionen nicht 100% vermeidbar. Jedoch können Häufungen von *C. difficile* auf einen nicht sachgerechten (z.B. zu hohen) Antibiotikaeinsatz oder Übertragungen des Erregers hindeuten. Die Kennziffer, die wir fortlaufend beobachten, sagt also etwas über den Antibiotikaeinsatz und die Umsetzung von besonderen Hygienemaßnahmen aus, die wir bei jedem Nachweis von *C. difficile* umsetzen!

Keim	Jahr 2020
<b>MRSA</b>	<b>0,61%</b>
<b>VRE</b>	<b>0,24%</b>
<b>3MRGN</b>	<b>0,41%</b>
<b>4MRGN</b>	<b>0,03%</b>

Lesebeispiel: Von 100 stationär behandelten Fällen wurde MRSA bei 0,61 Patienten nachgewiesen; also bei <1%

**Was bedeutet das?**

MRSA, VRE, 3MRGN und 4MRGN sind verschiedene antibiotikaresistente Keime. Patienten können mit solchen Erregern bereits bei Aufnahme in die Klinik besiedelt sein (z.B. in Darm oder Nase), ohne dies zu wissen. Antibiotikaresistente Erreger können sich aber auch in Krankenhäusern verbreiten, z.B. durch unzureichende Händehygiene des Personals. Drittens begünstigt ein hoher Antibiotikaeinsatz das Vorkommen von antibiotikaresistenten Erregern. Die Kennziffer sagt also etwas über die Last der Erreger bei Krankenhausaufnahme, deren Übertragung im Krankenhaus und den sachgerechten Umgang mit Antibiotika aus.

<sup>1</sup>Referenzdaten 2019; Nationales Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen